

war es 1848/49 nicht mehr imstande, die ihm nach dem Verrat der Bourgeoisie zufallende Aufgabe der demokratischen Weiterführung der Revolution selbständig zu lösen. Es zeigte sich, daß die revolutionären Potenzen des Kleinbürgertums nur noch unter der konsequenten Führung der Arbeiterklasse und ihrer Partei wirksam werden konnten.

Das Proletariat, das in allen Massenkämpfen in der vordersten Reihe stand, begann sich im Verlaufe der Revolution seiner Rolle bewußt zu werden. Arbeiter gingen dazu über, sich selbständige Organisationen zu schaffen. Das fand in der Gründung einer Vielzahl lokaler Arbeitervereine seinen Ausdruck. Diese Bewegung führte aber auch schon zu losen regionalen und nationalen Zusammenschlüssen verschiedener Arbeiterorganisationen. Erstmals entstanden 1848/49 nationale gewerkschaftliche Organisationen. Bei der Gründung und Entwicklung einer Reihe von lokalen Arbeiterorganisationen spielten die Mitglieder des Bundes der Kommunisten eine hervorragende Rolle. Die Masse der Arbeiterorganisationen stand jedoch zunächst noch völlig unter kleinbürgerlichem Einfluß und beschränkte sich auf ökonomische Ziele. Auch die während der Revolution gegründete Arbeiterverbrüderung, die einen losen Zusammenschluß der verschiedenartigsten lokalen Arbeitervereine im nationalen Rahmen darstellte, ging in ihrer Zielsetzung nicht über die bürgerliche Umgestaltung und über ein kleinbürgerliches Reformertum hinaus.

Karl Marx und Friedrich Engels kämpften an der Spitze des Bundes der Kommunisten um eine breite demokratische Bewegung. Die von Karl Marx und Friedrich Engels geleitete „Neue Rheinische Zeitung“, um die sich eine Gruppe hervorragender Mitglieder des Bundes, darunter Wilhelm Wolff, Karl Schapper und Joseph Möll, sammelte, war „das beste, unübertroffene Organ des revolutionären Proletariats“ (W. I. Lenin). In dieser Zeitung erhoben Karl Marx und Friedrich Engels das Banner der revolutionären Demokratie und unternahmen gleichzeitig große Anstrengungen zur Entwicklung des Klassenbewußtseins und zur selbständigen Organisierung der jungen deutschen Arbeiterklasse. Sie kämpften von Anfang an um die demokratische Lösung der Agrarfrage und setzten sich für ein enges Kampfbündnis der Arbeiterklasse mit der Bauernschaft ein. Die Führer der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung besaßen feste Verbindungen mit hervorragenden Vertretern der revolutionären Literatur.

Auf Grund der politischen Erfahrungen in der Revolution und unter dem Einfluß der „Neuen Rheinischen Zeitung“ begann sich die Arbeiterklasse allmählich vom politischen Einfluß der Bourgeoisie und des Kleinbürgertums zu